

Altersvorsitzender Tandler geht kurz auf seinen eigenen Werdegang im Rat der Gemeinde ein. Erstmals sei er 1975 als jüngstes Mitglied in den Rat gewählt worden, nun sei er 45 Jahre später Altersvorsitzender. So schließe sich der Kreis. Im Anschluss geht er noch einmal auf den Wahltag am 27.09.2020 ein, an dem Herr Viehof von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zum Bürgermeister gewählt worden. Die heutige Amtseinführung finde unter ungewöhnlichen Umständen statt. Die Corona-Krise bedeute die schwerste Krise seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland. Das gesellschaftliche Leben finde nicht mehr statt, traditionelle Veranstaltungen könnten nicht durchgeführt werden und das Vereinsleben falle aus. Darunter leide das soziale Miteinander. Unter den gegebenen Umständen sei die heutige Amtseinführung schon etwas Besonderes. Obwohl die offizielle Amtseinführung heute stattfinde, habe der Bürgermeister ja sein Amt bereits vor Wochen angetreten und dabei keine einfachen Aufgaben zu bewältigen. Vor der Amtseinführung des neuen Bürgermeisters richtet er einen Dank an den bisherigen Amtsinhaber, der mit 16 Jahren Amtszeit so lange im Amt gewesen sei wie die Bundeskanzlerin.

Anschließend skizziert Herr Tandler die besondere Rolle des Bürgermeisters, der Bindeglied zwischen Gemeinderat einerseits und den Bürgerinnen und Bürgern andererseits. Viele Interessen seien zusammenzuführen, und oft sei dies eine Position zwischen allen Stühlen. Ein guter Nährboden für die Vielzahl zu treffender wichtiger Entscheidungen solle ein gutes Miteinander zwischen Bürgermeister, Rat und Verwaltung sein. Eine Reihe der Aufgaben habe der Bürgermeister ja schon im Wahlkampf benannt und auch offen kommuniziert, dass er den offenen Dialog mit allen Bürgerinnen und Bürgern aber auch mit allen Fraktionen suche. Er wünsche dem neuen Amtsinhaber einen guten Start und einen Weg, in dem die Gemeinde nicht nur verwaltet, sondern auch gestaltet werde. Zudem wünsche er ihm diplomatisches Geschick, Erfolg und Schaffensfreude. Als guten Rat möchte er ein Zitat von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier anl. des 30. Jahrestages der deutschen Wiedervereinigung mit auf den Weg geben „Hören wir uns wieder gegenseitig mehr zu.“ Er würde dies ergänzen um den Zusatz „Reden wir wieder mehr miteinander.“

Altersvorsitzender Tandler bittet alle, sich von den Plätzen zu erheben.

Er führt Bürgermeister Rainer Viehof in feierlicher Form in sein Amt ein. Er vereidigt ihn, in dem er die Eidesformel vorträgt, die vom Bürgermeister wiederholt wird. Über die Vereidigung wird eine gesonderte Niederschrift erstellt, die vom Bürgermeister und dem Altersvorsitzenden des Rates unterzeichnet wird. Danach gratuliert Herr Tandler Herrn Viehof zur Wahl und überreicht ihm einen Blumenstrauß.

Anschließend gratulieren mit kurzen Statements die Vorsitzenden der Fraktionen und Frau Radtke dem Bürgermeister zur Amtseinführung.

Im Anschluss nimmt Herr Viehof einen Platz als Bürgermeister der Gemeinde Eitorf ein und übernimmt nun die Sitzungsleitung.

Herr Viehof geht auf die vorherigen Ausführungen ein. Der Einstieg in die Amtszeit sei bereits von wichtigen Angelegenheiten und dem Einstieg in das politische Geschehen geprägt gewesen. Als Schwerpunkte nennt er u.a. die Bereiche Kindergärten und Schulsozialarbeit. Er hebt zudem das gute Verhältnis zwischen den Bürgermeistern im Rhein-Sieg-Kreis hervor. Er freue sich auf die Zusammenarbeit mit dem Rat der Gemeinde Eitorf mit der Zielsetzung einer gemeinsamen Bewältigung der schwierigen Aufgaben. Er sei guter Dinge, dass dies funktioniere. Ziel sei es, Eitorf nach vorne zu bringen. Diesbezüglich verweist er auch auf ein bevorstehendes Gespräch mit der Bezirksregierung.

Herr Viehof geht auf den Verzicht einer Videoübertragung ein, obwohl er Befürworter dieser transparenten Maßnahme sei. Man habe sich informiert. Zudem gebe es einen aktuellen Hinweis des Städte- und Gemeindebundes zu diesem Thema, der zu Protokoll gegeben werde (**Anlage 1**). Unter Hinweis auf Art. 6 der Datenschutzgrundverordnung weist er daraufhin, dass eine Videoübertragung der Zustimmung der Ratsmitglieder bedürfe. Man müsse rechtlich auf sicheren Füßen stehen. Eine Regelung hierzu müsse in den nächsten Monaten erarbeitet werden.

Herr Viehof geht außerdem auf das Hygienekonzept zur heutigen Sitzung ein. Er spreche der Verwaltung ein großes Lob für die Vorbereitung aus. Zu keiner Zeit, auch nicht für die eigentlich am 9.11. im Theater am Park vorgesehene Sitzung, habe die Gefahr einer „Super-Spreader-Veranstaltung“ bestanden. Alle Maßnahmen würden nach bestem Wissen und Gewissen umgesetzt, um für alle eine Gefährdung für alle Teilnehmer auszuschließen.

